

# Klima-Evaluation 2014-2020: Erfahrungen und Erkenntnisse

29. Juni 2023

Stefan Meyer & Darius Bosselmann  
Kovalis

## Gliederung

1. Grundlagen – Evaluation von Klimaschutz
2. Drei Beispiele: Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Sachsen
3. (verallgemeinerte) Schlussfolgerungen und Thesen

# 1. Grundlagen – Evaluation von Klimaschutz

## Grundlagen - Evaluation von Klimaschutz

### 1. Evaluationen der (alten) PA 3:

- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Hessen

### 2. Programmbegleitung und Mitwirkung

- in vier weiteren Ländern

### 3. Bundesprogramme (Energieforschung und –politik)

## **2. Drei Beispiele:**

**Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Sachsen**

## EFRE Mecklenburg-Vorpommern – Prioritätsachse 3

- Gesamte PA, Teile übergreifend, Teile maßnahmenbezogen, Sonderstudie nachhaltige Entwicklung
- Fördergegenstände: Unternehmensförderung, Förderung in Kommunen, Energetische Sanierung (öff. Hand), ÖPNV, Radwege
- Methode: Befragung, Fallbeispiele
- CO<sub>2</sub>-Einsparung: 46.891,9 t/a (in drei Maßnahmen)
- Erkenntnisse und Herausforderungen:
  - Sehr diverse Monitoring-Werte bei CO<sub>2</sub>
  - Bewertung ÖPNV und Radwegebau
  - Ziele der Förderung / Strategie
  - Deutliche ökonomische Effekte (Kosten, Innovationen)

## EFRE Hessen – Prioritätsachse 3

- Alle Maßnahmen, jeweils individuelle Evaluationen / Studien
- Fördergegenstände: FuE, Unternehmensförderung, Beratung/ Akzeptanz, Energieagenturen, Mobilität
- Methode: „clearing-Ansatz“, Befragung, Fallbeispiele
- CO<sub>2</sub>-Einsparung: 15.704,25 t/a (PIUS, 43 Vorhaben)
- Erkenntnisse und Herausforderungen:
  - Umfassender Ansatz zur Herleitung CO<sub>2</sub>
  - Einfacher Förderansatz (ein Euro pro kg)
  - Kopplung an Innovationen
  - Bewertung Akzeptanz/Sensibilisierung/Beratung

## EFRE Sachsen – Prioritätsachse C

- Alle Maßnahmen, teils individuelle Evaluationen, teils gebündelt
- Fördergegenstände: Energetische Sanierung, Kommunen, Unternehmensförderung, Beratung, Zertifizierung
- Methode: Monitoring, Befragungen
- CO<sub>2</sub>-Einsparung: 32.925 t/a (in vier Maßnahmen)
- Erkenntnisse und Herausforderungen:
  - Teils sehr umfassendes Monitoring, Nutzen?
  - Umfassende energetische Sanierung, Verfahrensaufwand und -dauer
  - Bewertung von Information / Beratung / Zertifizierung
  - Kommunale Komplexvorhaben



## 3. Schlussfolgerungen und Thesen

## Schlussfolgerungen I

### Zielsystem einbeziehen / evaluieren

- Eigentlich: Homogene Zielstruktur (Reduzierung von CO<sub>2</sub>)
- Kopplung an weitere umweltpolitische und fachpolitische Ziele, ggf. geringere Effektivität und Effizienz
- Ausrichtung (der Evaluation) auf klimapolitische Ziele der Energiewende
- (Zunächst: low hanging fruits)

### Unternehmensförderung im Klimaschutz

- Deutliche Absorptionsprobleme: Hohe Mittelansätze; geringere funktionale und soziale Nähe zu Unternehmen; Nicht-Kernthemen
- Durchführungsevaluierung
- Ansätze: Kopplung an Unternehmensförderung, Lernen und Erfahrungsaustausch, Vereinfachung der Förderung

## Schlussfolgerungen II

### CO2-Indikator sehr vorsichtig nutzen

- Catch-all-Indikator
- Unterschiedliche Fördergegenstände, Messkonzepte, Zeiträume: Nur im konkreten Kontext und damit im Einzelfall verwendbar
- Bei einfacher Verwendung: Fehlallokation
- Methodische Weiterentwicklung / Abstimmung und Standards
- Vorsichtig anwenden

### beyond impacts

- Wirkungsmessung aufwändig und wenig fruchtbar, Kosten/Nutzen
- Ziele und Maßnahmen wenig kontrovers und konfligierend
- Priorität: Strategien und Ziele einerseits und Verfahren / Umsetzung andererseits

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Fragen?  
Anmerkungen?**

**Stefan Meyer**  
meyer@kovalis.de

**Darius Bosselmann**  
bosselmann@kovalis.de

**Kovalis**  
Am Wall 174, 28195 Bremen  
kovalis.de